



INFEKT – INFO

Ausgabe 18/ 2015, 03. September 2015

Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten

Öffentlicher Gesundheitsdienst leistet Erhebliches in der gesundheitlichen Versorgung von Flüchtlingen

Der Öffentliche Gesundheitsdienst ist seit der Zunahme der Einreise von Flüchtlingen mit dem Management vielfältiger Erkrankungen in den Aufnahmeeinrichtungen befasst. Beispielhaft ist die Eindämmung eines Krätzmilbenausbruches (Skabies) in einer Flüchtlingsunterkunft. Aufgrund der großen Zahl von an Skabies erkrankten Personen und deren Verteilung über mehrere Großzelte war eine Behandlung der gesamten Einrichtung sinnvoll. Am 29.08.2015 erfolgte in einer Großaktion auch die Vergabe der Medikamente. Insgesamt wurden über 500 Menschen behandelt, kein Bewohner verweigerte die Behandlung. Der logistische Aufwand war sehr groß, es waren zahlreiche Ärztinnen und Ärzte sowie Assistenzpersonal vor Ort, die mit Hilfe von Dolmetschern untersuchten, Anamnesen erhoben und aufklärten. Den Bewohnern wird in den kommenden Tagen eine Folgebehandlung angeboten. Flüchtlinge, die vorher verlegt werden, erhalten eine Information für die Folgeeinrichtungen.

Übersicht der aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die folgenden Abbildungen 1 und 2 zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 34 und 35 des Jahres 2015. Wie in den vorherigen Wochen sind Campylobacter-Infektionen saisonbedingt am häufigsten. Bei dem in der 34. KW gemeldeten Tularämie-Fall kommen als Infektionsort Polen oder Hamburg in Frage. Der in der 34. KW gemeldete Brucellose-Fall hat sich im Ausland infiziert. Alle drei im Berichtszeitraum gemeldeten Denguefieber-Fälle haben sich in Südostasien infiziert (Thailand, Malaysia, Indonesien). Der in der 34. KW Leptospirose-Fall hat sich in Malaysia infiziert. Wie in den letzten Wochen sind die Hepatitis B-Fälle ganz überwiegend auf Meldungen der Ärzte und Labore zurückzuführen, die Flüchtlinge in der Hamburger Zentralen Erstaufnahme versorgen. (siehe Infekt-Info Nr. 12-2015).

Abb. 1: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2015 (mit und ohne erfüllter Referenzdefinition), 34. KW (n=131) – vorläufige Angaben

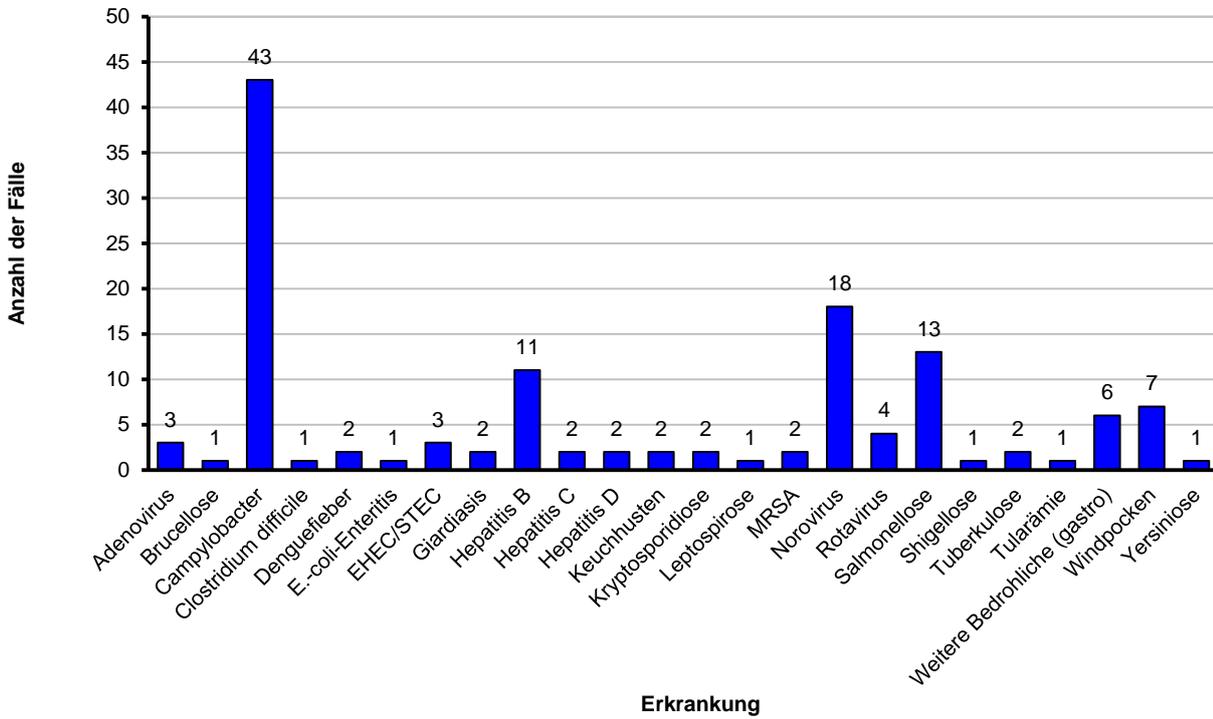
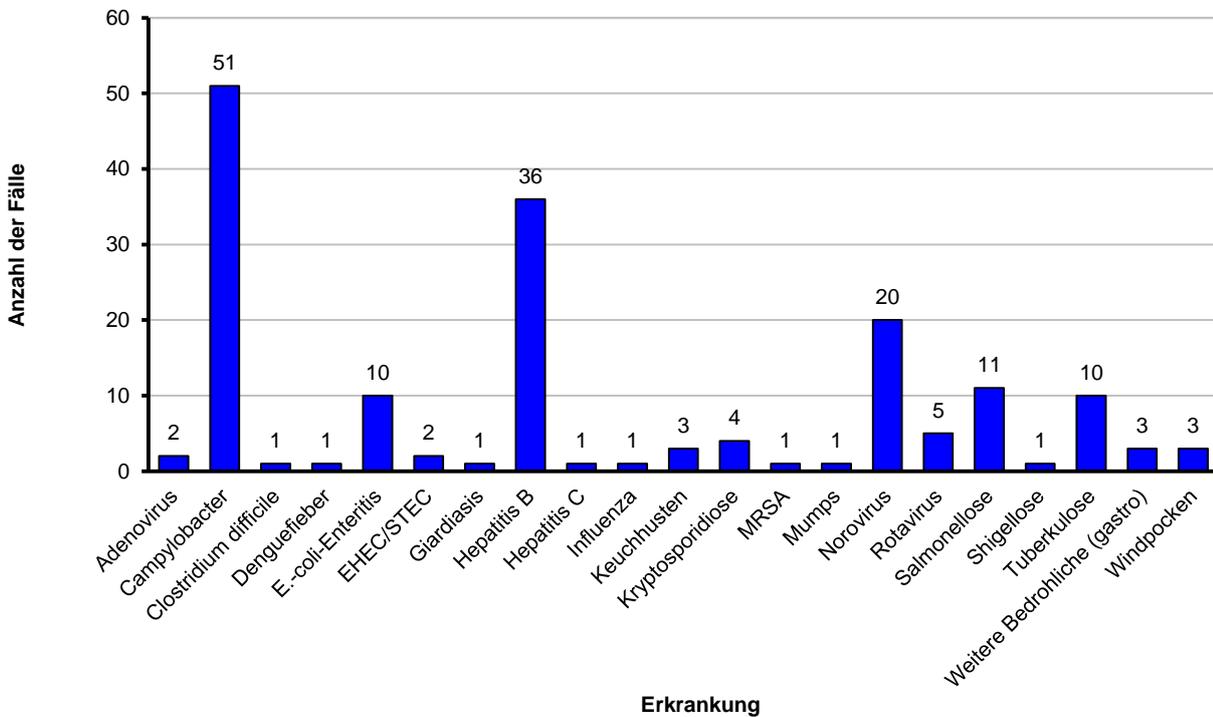


Abb. 2: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2015 (mit und ohne erfüllter Referenzdefinition), 35. KW (n=168) – vorläufige Angaben



In der folgenden Tabelle 1 sind die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise mit erfüllter Referenzdefinition für die erste bis fünfunddreißigste Kalenderwoche des Jahres 2015 im Vergleich zum Vorjahr zusammengefasst.

Tab. 1: Anzahl der in Hamburg registrierter Infektionskrankheiten mit erfüllter Referenzdefinition, Kalenderwoche 1-35 / 2015 (n=6342) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n= 4907) – vorläufige Angaben

<i>Krankheit</i>	<i>Anzahl der Fälle</i>	
	<i>2015 KW 1-35</i>	<i>2014 KW 1-35</i>
Influenza	1957	144
Norovirus	1311	1283
Campylobacter	1203	1364
Rotavirus	727	725
Salmonellose	159	184
Windpocken	132	244
Tuberkulose	118	99
E.-coli-Enteritis	107	189
Keuchhusten	92	124
Masern	86	13
Hepatitis C	74	85
Giardiasis	69	79
Yersiniose	46	37
Mumps	42	17
MRSA	33	45
Kryptosporidiose	28	17
Denguefieber	24	23
Hepatitis B	24	31
Shigellose	22	26
Hepatitis E	19	5
EHEC/STEC	13	34
Clostridium difficile	11	11
Hepatitis A	9	8
Haemophilus influenzae	7	7
Meningokokken	7	6
Legionellose	5	9
Listeriose	5	12
VHF, andere Erreger	3	4
Adenovirus	2	67
Q-Fieber	2	0
Brucellose	1	1
Hantavirus	1	0
Paratyphus	1	1
Tularämie	1	0
Typhus	1	1
CJK	0	1
Diphtherie	0	1
Hepatitis D	0	1
HUS	0	5
Leptospirose	0	3
Röteln	0	1

Impressum

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Institut für Hygiene und Umwelt
Infektionsepidemiologisches Landeszentrum
Marckmannstraße 129a
20539 Hamburg
Tel.: 040 428 45-7961
www.hamburg.de/bgv/epidemiologie

Redaktion: Dr. Anita Plenge-Bönig, MPH
Jane Krüger